

The New York Times

Teenager, der der Vergewaltigung beschuldigt wird, verdient Nachsicht, weil er aus einer „guten Familie“ stammt, sagt der Richter.

Der Familienrichter sagte auch, dem Opfer hätte gesagt werden sollen, dass dringende Anklagen das Leben des Angeklagten zerstören würden.



Von **Luis Ferré-Sadurní**

2. Juli 2019

Das 16-jährige Mädchen war sichtlich betrunken, ihre Rede war verschwommen, als ein betrunkenen 16-jähriger Junge sie während einer mit Alkohol betriebenen Pyjama-Party in New Jersey in einem dunklen Keller sexuell missbrauchte, teilte die Staatsanwaltschaft mit.

Der Junge hat sich dabei gefilmt, wie er sie von hinten durchdrungen hat, den Oberkörper freigelegt und den Kopf gesenkt, sagten die Staatsanwälte. Er teilte das Handy-Video später mit Freunden, teilten die Ermittler mit und schickten einen Text mit der Aufschrift: „Als Sie das erste Mal Sex hatten, war es Vergewaltigung.“

Aber ein Familienrichter sagte, es sei keine Vergewaltigung. Stattdessen fragte er sich laut, ob es sich um sexuelle Übergriffe handelte, und definierte Vergewaltigung als etwas, das einem Angriff von Fremden mit vorgehaltener Waffe vorbehalten war.

Er sagte auch, der junge Mann stamme aus einer guten Familie, besuche eine hervorragende Schule, habe hervorragende Noten und sei ein Eagle Scout. Die Staatsanwaltschaft hätte dem Mädchen und ihrer Familie erklären müssen, dass dringende Anklagen das Leben des Jungen zerstören würden.

Also lehnte er den Antrag der Staatsanwaltschaft ab, den 16-Jährigen als Erwachsenen vor Gericht zu stellen. "Er ist eindeutig ein Kandidat nicht nur für das College, sondern wahrscheinlich auch für ein gutes College", sagte Richter James Troiano vom Superior Court im vergangenen Jahr in einer zweistündigen Entscheidung, als er in Monmouth County saß.

Jetzt wurde der Richter scharf von einem Berufungsgericht in einem vernichtenden 14-seitigen Urteil zurechtgewiesen, das den Richter davor warnte, Voreingenommenheit gegenüber privilegierten Teenagern zu zeigen.

**Weitere kostenlose Artikel freischalten.
Erstellen Sie ein Konto oder melden Sie sich an**

Damit hat das Berufungsgericht den Weg frei gemacht, den Fall vom Familiengericht in eine Grand Jury zu verlegen, in der der Teenager, der in Gerichtsdokumenten nur als GMC ausgewiesen ist, als Erwachsener behandelt wird. Das Gesetz von New Jersey sieht vor, dass Jugendliche ab 15 Jahren als Erwachsene vor Gericht gestellt werden können, wenn sie wegen schwerer Straftaten angeklagt werden, und die Grand Jury entscheidet, ob sie ihn wegen sexueller Übergriffe angeklagt.

In den letzten Jahren sind Richter im ganzen Land wegen der Art und Weise, wie sie Fälle von sexuellem Missbrauch behandelt haben, unter Beschuss geraten. Eines der bekanntesten war das Jahr 2016, als ein Richter in Kalifornien einen Studenten der Stanford University zu sechs Monaten Gefängnis verurteilte, nachdem er für schuldig befunden worden war, eine bewusstlose Frau sexuell angegriffen zu haben. Nach einer heftigen öffentlichen Gegenreaktion riefen die kalifornischen Wähler den Richter zurück.

Elite Kid Justice: Bekommen privilegierte Jugendliche eher eine Ohrfeige?

5. Juli 2019



Der etwa 70-jährige Richter Troiano war einer von zwei Familienrichtern, die von Berufungsgerichten in New Jersey in den letzten Wochen zu vergleichbaren Themen kritisiert wurden.

In dem anderen Fall hob die Berufsabteilung die Entscheidung eines anderen Richters auf, einen 16-jährigen Jungen als Erwachsenen nicht zu verurteilen, nachdem er 2017 beschuldigt worden war, ein 12-jähriges Mädchen sexuell angegriffen zu haben.

Die zweite Richterin des Familiengerichts, Marcia Silva, die in Middlesex County saß, lehnte einen Antrag ab, den Teenager als Erwachsenen vor Gericht zu stellen, und sagte, dass der Staat nicht behauptete, dass das Opfer weitere körperliche oder geistige Verletzungen

erlitten habe oder emotional. "

Die Berufungsrichter machten auch Richterin Silva Vorwürfe, die ihre Entscheidung aufhob und feststellte, dass der Teenager schuldhaft sein könne, weil der 12-Jährige nicht alt genug sei, um überhaupt eine Einwilligung zu erteilen.

Der Richter in Monmouth County, Herr Troiano, wurde von der Berufungsinstanz gemäß der Entscheidung des Gremiums beschimpft. "Dass der Jugendliche aus einer guten Familie stammte und gute Testergebnisse hatte, würde vermutlich die Jugendlichen nicht verurteilen, die nicht aus guten Familien stammten und keine guten Testergebnisse hatten, weil sie den Verzichtsantrag abgelehnt hatten", schrieb das Gremium in seiner Entscheidung.

Eine Sprecherin des Verwaltungsbüros der Gerichte erklärte, die Richter hätten keine Stellungnahme zu dem Fall abgegeben. Sie sagte, Herr Troiano, ein erfahrener Richter, der vor einigen Jahren in den Ruhestand getreten war, wurde gebeten, gelegentlich freie Stellen auf der Bank zu besetzen.

Familiengerichtsprozesse sind in der Regel für die Öffentlichkeit geschlossen, aber die Kommentare der Richter tauchten im Juni auf, als die Entscheidungen des Berufungsgerichts veröffentlicht wurden. Dies schloss sich einer Reihe von strittigen Fällen von sexuellen Übergriffen an, die Empörung über ein Rechtssystem ausgelöst haben, das sich für Opfer einsetzt und das als verzerrt eingestuft wird durch Voreingenommenheit und Privilegien.

Im ersten Fall, der von Richter Troiano gehört wurde, ist aus Gerichtsunterlagen nicht ersichtlich, wann und wo genau in New Jersey der Vorfall mit den beiden 16-Jährigen stattgefunden hat.

Aber Staatsanwälte sagten, es geschah während einer Party mit 30 anderen Teenagern. Der Fall wurde von einem Radiosender aus New Jersey, 101.5, hervorgehoben .

Das Opfer wurde nur als Mary identifiziert, ein Pseudonym, um ihre Identität zu schützen.

Vor der Episode, so die Staatsanwaltschaft, betraten beide Teenager einen dunklen Bereich des Kellers, und Mary stolperte beim Gehen.

"Während sie auf dem Sofa saßen, sprühte eine Gruppe von Jungen Febreze auf Marys Hintern und schlug mit solcher Wucht darauf, dass sie am folgenden Tag Handabdrücke auf ihrem Gesäß hatte", heißt es in Gerichtsakten.

Nach dem Angriff, sagten Staatsanwälte, verließ GMC den Raum, aber einige seiner besorgten Freunde überprüften sie. Mary wurde auf dem Boden beim Erbrechen gefunden und von der Mutter einer Freundin nach Hause gefahren.

Als Mary am nächsten Morgen aufwachte, war sie verwirrt über ihre zerrissenen Kleidungsstücke und blauen Flecken auf ihrem Körper und sagte ihrer Mutter, dass sie befürchtete, „auf der Party seien sexuelle Dinge passiert“, ohne dass sie eingewilligt hätte.

Während der nächsten Monate erfuhr sie, dass GMC das Video unter Freunden geteilt hatte, aber als er konfrontiert wurde, bestritt er die Aufzeichnung der Begegnung und sagte, dass die Freunde laut Gerichtsdokumenten gelogen hätten.

Schließlich erfuhr Mary, dass der Junge das Video weiterhin geteilt hatte, was ihre Mutter dazu veranlasste, sich an die Behörden zu wenden und letztendlich 2017 strafrechtliche Anklagen zu erheben.

Im September 2017 empfahl die Staatsanwaltschaft von Monmouth County, den Fall vor ein erwachsenes Strafgericht zu stellen, zum Teil, weil die Handlungen des Jungen „raffiniert und räuberisch“ waren.

"Als er Mary in das Keller-Fitnessstudio führte, war sie sichtlich betrunken und unfähig zu gehen, ohne zu stolpern", schrieb die Staatsanwaltschaft. „Während des Angriffs gingen die Lichter im Fitnessstudio aus und die Tür wurde von einem Kickertisch verriegelt. Das Filmen eines Handyvideos während des Angriffs war eine vorsätzliche Entwertung.“

Die Staatsanwaltschaft sagte, dass der Junge Mary in den folgenden Monaten belogen und gleichzeitig das Video geteilt habe.

"Dies war weder eine kindische Fehlinterpretation der Situation, noch ein Missverständnis", schrieb die Staatsanwaltschaft. "Das Verhalten von GMC war kalkuliert und grausam."

In einem Interview sagte der Bezirksstaatsanwalt Christopher J. Gramiccioni: „Dies ist ein Verhalten, das vor einem Erwachsenengericht bestraft werden sollte.“

"Wir schließen uns der Idee an, dass das jugendliche System rehabilitativ sein soll", sagte er. "Aber wenn Sie mit so ernsten Vorwürfen wie diesen umgehen, ist das eine ganz andere Wachskugel."

Mitchell J. Ansell, ein Anwalt des Teenagers, gab keine Bitte um Stellungnahme zurück.

Herr Gramiccioni sagte, New Jersey habe ein fortschrittliches Jugendschutzsystem: Jugendschutzfälle werden den Jurys nicht angezeigt, Jugendschutzberichte werden nicht öffentlich zugänglich gemacht und die Strafen sind in der Regel milder als wenn eine Person als Erwachsener vor Gericht gestellt wird.

Ein kürzlich erlassenes Gesetz machte es illegal, Angeklagte, die jünger als 15 Jahre sind, als Erwachsene vor Gericht zu stellen.

Am 30. Juli 2018 bestritt Richter Troiano den Verzicht, den Teenager als Erwachsenen vor Gericht zu stellen, mit der Begründung, die Staatsanwaltschaft habe ihr Ermessen missbraucht.

Richter Troiano sagte, es gebe eine "Unterscheidung" zwischen "sexuellen Übergriffen und Vergewaltigungen".

Er sagte, "der traditionelle Fall von Vergewaltigung" betraf im Allgemeinen zwei oder mehr Männer, die mit einer Waffe oder einem Gewehr ein Opfer in ein verlassenes Haus, eine Hütte oder einen Schuppen stießen, "und einfach die Person ausnutzen sowie die Person schlagen und bedrohen die Person."

Unter diesen ungeheuren Umständen, sagte er, würde der Staat einen Jugendlichen vor ein Erwachsenengericht stellen.

Er ging den Fakten des Falls nach und fragte: "Ob diese junge Dame betrunken war oder nicht, bis sie nicht verstand, was los war."

Er sagte, die Handlungen des Jungen seien weder raffiniert noch räuberisch und wies GMCs Textnachrichten als "nur ein 16-jähriges Kind, das seinen Freunden dummen Mist sagt" ab.

"Dieser junge Mann stammt aus einer guten Familie, die ihn in eine exzellente Schule gebracht hat, in der er sehr gut war", sagte der Richter. "Seine Noten für den College-Einstieg waren sehr hoch."

Die Berufungsentscheidung kritisierte den Richter und schrieb, anstatt sich darauf zu konzentrieren, ob die Staatsanwälte die notwendigen Standards für einen Verzicht erfüllten, "entschied der Richter den Fall für sich."

Der Richter habe zu viel getan, um die Umstände des Falles zu dekonstruieren, die Schuld des Jungen selbst zu beurteilen und den guten Charakter des Angeklagten zu berücksichtigen, so die Berufungsinstanz.

"Seine Überlegungen zu diesen Elementen klangen jedoch so, als hätte er einen Vergleichsversuch zu den Vorwürfen durchgeführt, anstatt den Antrag des Staates neutral zu prüfen", sagte das Gremium.

Im Jahr 2004 verhängte Richter Troiano einen Knebelbefehl, um Menschen in einem Gerichtssaal daran zu hindern, über den hochkarätigen Fall von zwei Fußballspielern der Montclair High School zu diskutieren, denen vorgeworfen wird, einen Schulkameraden sexuell angegriffen zu haben. Die Anklage wurde schließlich fallen gelassen.

Korrektur : 3. Juli 2019

Eine frühere Version einer Gutschrift auf einer Bildunterschrift mit diesem Artikel hat das Gericht falsch identifiziert, von dem der Dokumententext im Bild stammt. Es ist das Oberste Gericht von New Jersey, Berufungsinstanz, nicht die Berufungsinstanz des Obersten Gerichts von New Jersey.

Luis Ferré-Sadurní schreibt über das Wohnen in New York City für den Metro Desk. Er kam 2017 zu The Times und stammt ursprünglich aus San Juan, Puerto Rico. @ Luisferre

Eine Version dieses Artikels erscheint im Druck auf 3. Juli 2019, Abschnitt A , Seite 1 der New Yorker Ausgabe mit der Überschrift: Er wird beschuldigt, vergewaltigt worden zu sein, hat aber "eine gute Familie"

LESEN SIE 1534 KOMMENTARE